

**VERBANDSGEMEINDE RHEIN-MOSEL**

**ERRICHTUNG VON  
FREIFLÄCHEN-PHOTOVOLTAIKANLAGEN (PV-FFA)  
AM STANDORT DIEBLICH-WALDESCH**

**BEURTEILUNG DER GRÜNLANDVEGETATION BEZÜGLICH DES  
BIOTOPSCHUTZES NACH § 15 LNATSCHG BZW. § 30 BNATSCHG**

**Auftraggeber:**

**Energieversorgung Mittelrhein AG**

**Ludwig-Erhardt-Straße 8**

**56073 Koblenz**

**August 2024**

**Bearbeitung:**

**Ginster**  
**Landschaft + Umwelt**

Marktplatz 10a  
53340 Meckenheim  
Tel.: 0 22 25 / 94 53 14  
Fax: 0 22 25 / 94 53 15  
info@ginster-meckenheim.de

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Methodik</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	<b>6</b>
3.1	Fläche 1 (ED1) .....	6
3.2	Fläche 2 (ED1) .....	9
3.3	Fläche 3 (ED1) .....	10
3.4	Fläche 4 (ED1) .....	12
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>15</b>
	<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>16</b>
<b>Anhang:</b>	<b>Artenlisten der Teilflächen</b> .....	<b>17</b>

**TABELLENVERZEICHNIS**

Tabelle 1:	Nachgewiesene lebensraumtypische Pflanzenarten (Fläche 1) .....	6
Tabelle 2:	Nachgewiesene Magerkeitszeiger (Fläche 1).....	7
Tabelle 3:	Nachgewiesene Störzeiger (Fläche 1) .....	8
Tabelle 4:	Nachgewiesene lebensraumtypische Pflanzenarten (Fläche 2) .....	9
Tabelle 5:	Nachgewiesene Störzeiger (Fläche 2) .....	9
Tabelle 6:	Nachgewiesene lebensraumtypische Pflanzenarten (Fläche 3) .....	10
Tabelle 7:	Nachgewiesene Magerkeitszeiger (Fläche 3).....	11
Tabelle 8:	Nachgewiesene Störzeiger (Fläche 3) .....	12
Tabelle 9:	Nachgewiesene lebensraumtypische Pflanzenarten (Fläche 4) .....	12
Tabelle 10:	Nachgewiesene Störzeiger (Fläche 4).....	13
Tabelle 11:	Fläche 01 .....	17
Tabelle 12:	Fläche 02.....	18
Tabelle 13:	Fläche 03.....	18
Tabelle 14:	Fläche 04.....	20

Bearbeitung: M. Sc. Christian Lobin

## 1 EINLEITUNG

Die Energieversorgung Mittelrhein AG plant die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage auf einer Fläche von ca. 35 ha in den Gemeinden Dieblich und Waldesch im Kreis Mayen-Koblenz.

Durch das PLANUNGSBÜRO GINSTER LANDSCHAFT + UMWELT wurde im Jahr 2024 eine Vegetationserfassung durchgeführt mit dem Ziel zu beurteilen, ob die Teile der beplanten Flächen, die durch das Vorhaben in Anspruch genommen werden, unter den Biotopschutz gemäß § 15 LNatSchG bzw. § 30 BNatSchG fallen. Die konkret betroffenen Teilflächen wurden dazu gemäß den Kriterien in der Kartieranleitung des Landes (MKUEM 2024) erfasst und bewertet.

## 2 METHODIK

Im Plangebiet ist ein Vorkommen von natürlichem oder naturnahem Grasland gemäß dem Natura-Code 6510 (Magere Flachland-Mähwiesen) nicht auszuschließen. Dieser Vegetationsbestand unterliegt dem Schutz gemäß § 15 LNatSchG bzw. § 30 BNatSchG. Nach MKUEM (2024) sind die Kartierkriterien für den gesetzlichen Schutz der "Mageren Flachland Mähwiesen" lt. § 15 LNatSchG und des FFH-LRT-Status 6510 identisch.

Für die Einstufung als Flachland-Mähwiesen nach §15 LNatSchG (gleichzeitig Lebensraumtyp 6510) sind gemäß MKUEM (2024) die nachfolgenden Mindestkriterien eindeutig zu erfüllen:

- Kräuteranteil ohne Störzeiger mindestens 20%
- Störzeigeranteil nicht über 25%
- Vorhandensein von mindestens 4 Arten des *Arrhenatherion*, davon mindestens eine Art frequent, insgesamt ist eine Deckung der *Arrhenatherion*-Arten von > 1% erforderlich

Die Kriterien dienen insbesondere dazu sicherzustellen, dass krautreiche und typische Ausbildungen kartiert werden, die eindeutig dem Verband *Arrhenatherion* zuzuordnen sind. Wenn diese Kriterien erfüllt sind, müssen nicht zwingend Magerkeitszeiger<sup>1</sup> vorkommen. Für die Zuordnung als gesetzlich geschützter Biotoptyp dürfen die Bestände allerdings maximal zu 50 % verbuscht sein.

Eine weitere Qualifizierung der als gesetzlich geschützt identifizierten Bestände erfolgt anhand der weiteren lebensraumtypischen Arten des FFH-LRT 6510 "Magere Flachland-Mähwiesen"

---

<sup>1</sup> Arten gemäß der Liste in MKUEM (2024) sowie weitere Arten, deren Stickstoffzahl  $N \leq 3$  ist (Zeigerwert nach ELLENBERG et al. 1992).

und des Vorkommens von Magerkeitszeigern. Die Gesamtbewertung erfolgt "verbal-argumentativ als gutachterliche Erläuterung, ohne zwingend zu dem Schluss eines Bewertungsbuchstaben A, B, C im LANA-Bewertungsschema kommen zu müssen" (LUWG 2012: 7).

Aus der Luftbildauswertung und der Aufnahme der Biotoptypen wurden Teilflächen abgegrenzt, die sich im Aspekt unterscheiden. Diese wurden im Gelände überprüft und ggf. verfeinert. (s. Abbildung 1).

Die Grünlandkartierung wurde gemäß den Vorgaben der "Kartieranleitung der gesetzlich geschützten Biotope in RLP" (MKUEM 2024) am 23. 05. 2024 durch das Büro GINSTER LANDSCHAFT + UMWELT durch Herrn Christian Lobin durchgeführt.

Im Rahmen der Kartierung wurde eine flächendeckende Erfassung der vorkommenden Pflanzenarten mit dem jeweiligen Deckungsgrad und der Verteilung auf der Fläche durchgeführt. Die Kartieranleitung (MKUEM 2024) macht hierzu keine Vorgaben.

Um eine Aussage über die einzelnen zuvor im Luftbild abgegrenzten Teilflächen treffen zu können, wurde jeweils die Gesamtfläche in engen Schleifen abgegangen und dabei die Pflanzenarten aufgenommen. Dabei wurde auf etwaige Änderungen des Aspektes bzw. relevante Veränderungen der Artenzusammensetzung geachtet, um ggf. Unterteilungen oder Änderungen der Abgrenzung der Teilflächen vornehmen zu können. Im Zuge der Geländekartierung wurden die in Abbildung 1 dargestellten fünf Teilflächen abgegrenzt. Anschließend wurde eine Abschätzung der Deckungsgrade der einzelnen Arten über die gesamte Fläche nach einer modifizierten Skala von BRAUN-BLANQUET (vgl. DIERßEN 1990) vorgenommen, um auf dieser Basis die Beurteilung nach den Kriterien in MKUEM (2024) zu ermöglichen.

Der Deckungsgrad der Arten wurde prozentual in den folgenden Einstufungen erfasst:

• e	• < 1 %	• 3 – 5 %	• 16 – 25 %	• 51 – 75 %
(Einzelexemplar)	• 1 - 2 %	• 6 – 15 %	• 26 – 50 %	• > 75 %

Sofern die Deckung unter 1 % lag, wurde in der Auswertung ein Deckungsgrad von 1 % angenommen, Einzelexemplare (e) wurden nicht berücksichtigt.

Bereits bei einschichtigen Beständen kann die Summe der Deckungsgrad 100 % auch deutlich überschreiten, da sich die Blätter der Pflanzen (z. B. Ober- und Untergräser, Kräuter) auch mehrfach überlagern können (vgl. DIERßEN 1990).

Anschließend wurde der Gesamtdeckungsgrad der Gräser und Kräuter (ohne Störzeiger) sowie der Störzeiger separat in 5 %-Abstufungen abgeschätzt, da dieser aufgrund der unterschiedlichen Spannen in der Schätzskala und der mehrschichtigen Vegetation nicht durch Addition der Art-Deckungsgrade errechnet werden kann.

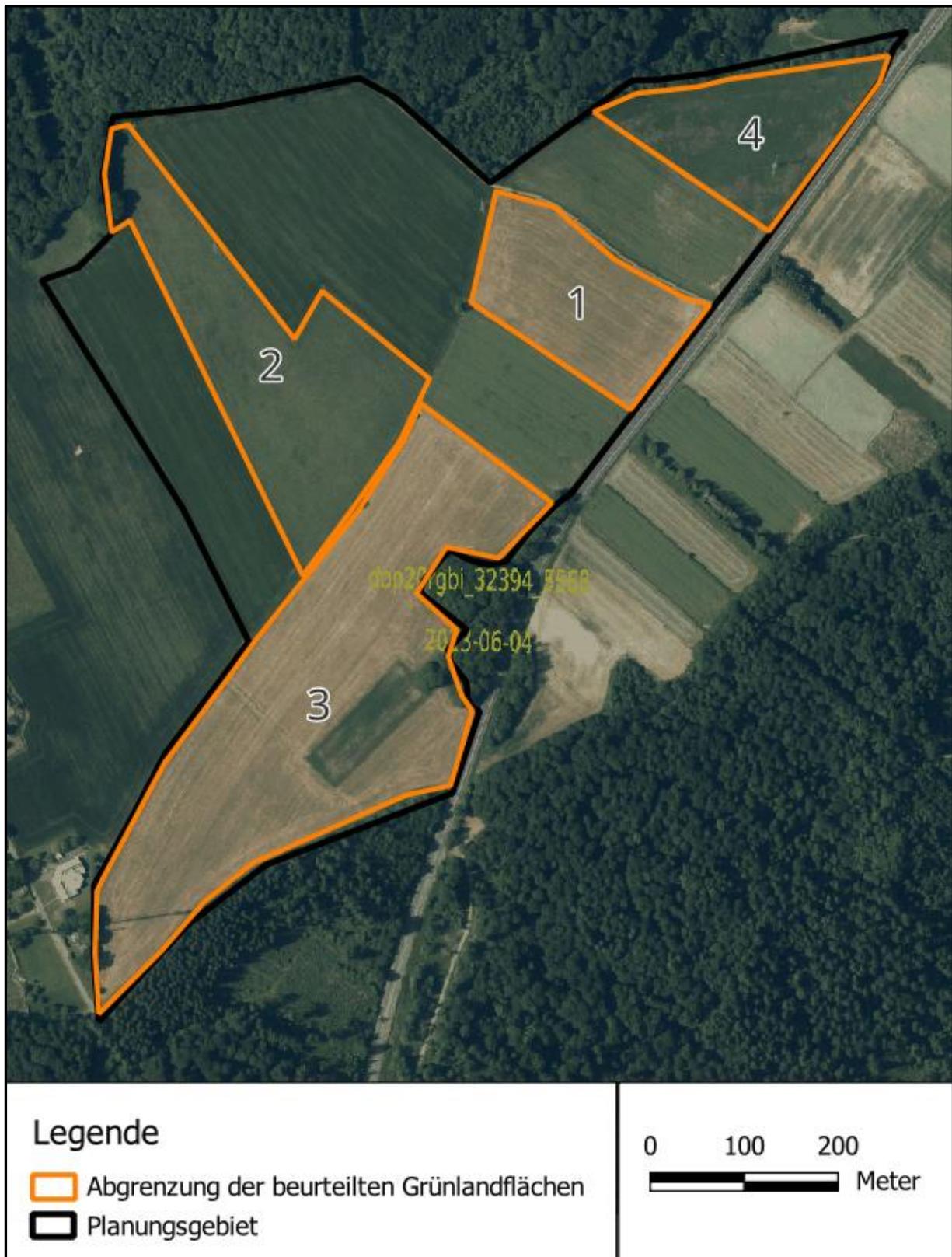


Abbildung 1: Abgrenzung der Teilflächen für die Vegetationsaufnahme

### 3 ERGEBNISSE

Die Lage der Teilflächen ist aus Abbildung 1 ersichtlich, die Gesamtlisten der auf den Teilflächen nachgewiesenen Arten finden sich im Anhang.

#### 3.1 Fläche 1 (ED1)

Mit 45 Arten ist Fläche 1 sehr artenreich. Der Kräuteranteil (ohne Störzeiger) wurde auf >40 %, der Anteil der Störzeiger auf <1 % geschätzt.

Es wurden 11 lebensraumtypische Arten des *Arrhenatherion* erfasst, davon zwei Grasarten und 9 Kräuter. Vier weitere Arten (zwei Gräser und zwei Kräuter) gehören den lebensraumtypischen Arten des LRT 6510 an (s. Tabelle 1).

**Tabelle 1: Nachgewiesene lebensraumtypische Pflanzenarten (Fläche 1)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Gräser		
Glatthafer <i>Arrhenatherum elatius</i>	16-25	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Fuchsschwanz <i>Alopecurus pratensis</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Gewöhnlicher Rot-Schwingel <i>Festuca rubra</i>	<1	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)
Ruchgras <i>Anthoxantum odoratum</i>	<1	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)
Kräuter		
Zaun-Wicke <i>Vicia sepium</i>	3-5	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Flockenblume <i>Centaurea jacea</i>	6-15	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Margerite <i>Leucanthemum vulgare</i>	3-5	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Bärenklau <i>Heracleum sphondylium</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Pippau <i>Crepis biennis</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart <i>Tragopogon pratensis pratensis</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Gamander-Ehrenpreis <i>Veronica chamaedrys</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Körnchen-Steinbrech <i>Saxifraga granulata</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Moschus-Malve <i>Malva moschata</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Moschus-Malve <i>Galium album</i>	6-15	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Scharfer Hahnenfuß <i>Ranunculus acris</i>	<1	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)
Wiesen-Schafgarbe <i>Achillea millefolium</i>	<1	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)

Unter den Arten des *Arrhenatherion* nehmen der Glatthafer und die Wiesen-Flockenblume den höchsten Anteil ein. Sechs der nachgewiesenen Arten gelten als Magerkeitszeiger, die teilweise höhere Deckungsgrade erreichen. Hier sind die Wiesen-Margerite und das kleine Habichtskraut zu nennen (s. Tabelle 2).

Aufgrund eines Kräuteranteils von über 20 % ist auf der Fläche 1 das Mindestkriterium gemäß MKUEM (2024) bezüglich der lebensraumtypischen Arten erfüllt.

**Tabelle 2: Nachgewiesene Magerkeitszeiger (Fläche 1)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Kräuter		
Wiesen-Marguerite <i>Leucanthemum vulgare</i>	3-5	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Knäuel-Binse <i>Juncus conglomeratus</i>	1-2	
Gewöhnlicher Hornklee <i>Lotus corniculatus</i>	<1	
Kleiner Sauer-Ampfer <i>Rumex acetosella</i>	<1	
Kleine Habichtskraut <i>Hieracium pilosella</i>	3-5	
Sumpf-Kratzdistel <i>Cirsium palustre</i>	<1	

Als Störzeiger treten sechs Arten auf, die hauptsächlich an den Randbereichen der Flächen auftreten und aufgrund der geringen Deckungsgrade vernachlässigbar sind (s. Tabelle 3).

**Tabelle 3: Nachgewiesene Störzeiger (Fläche 1)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Kräuter		
Gewöhnlicher Löwenzahn Gruppe <i>Taraxacum officinale</i> agg.	<1	Stickstoffzeiger
Große Brennnessel <i>Urtica dioica</i>	<1	Stickstoffzeiger
Ausdauernder Lolch <i>Lolium perenne</i>	<1	Beweidungszeiger
Acker-Kratzdistel <i>Cirsium arvense</i>	<1	Beweidungszeiger
Kriechender Hahnenfuß <i>Ranunculus repens</i>	<1	Beweidungszeiger
Rainfarn <i>Tanacetum vulgare</i>	<1	Brachezeiger

Gemäß MKUEM (2024) erfüllt der Bestand auf der Fläche 1 aufgrund des hohen Anteils lebensraumtypischer Arten des *Arrhenatherions* und des Kräuteranteils von über 20 % die Mindestkriterien zur Einstufung als Geschützter Biotop nach § 15 LNatSchG RLP bzw. § 30 BNatSchG. Hinzu kommt eine hohe Anzahl an Magerkeitszeigern. Der Deckungsgrad von Störzeigern ist mit ca. <1 % sehr gering.

Zusätzlich zum hohen Anteil lebensraumtypischer Arten des *Arrhenatherions* (11 Arten) und dem hohen Kräuteranteil kommen auf der Fläche vier Arten des FFH-LRT 6510 "Magere Flachland-Mähwiesen" vor. Weiterhin sind auf der Fläche insgesamt 6 Magerkeitszeiger vertreten bei sehr geringem Anteil an Störzeigern. Damit handelt es sich um einen hochwertigen Bestand.

Aufgrund der hohen Deckung von Kräutern (>40 %), dem frequenten Vorkommen von 15 lebensraumtypischen Arten, sowie eines hohen Anteils Magerkeitszeiger (>10 %) ist der Erhaltungszustand der Fläche 1 gemäß dem Bewertungsschlüssel des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen (Anlage 1 der Kartieranleitung für Rheinland-Pfalz nach Altmoos und Cordes, 2012) mit der Kategorie **A** zu bewerten.

### 3.2 Fläche 2 (ED1)

Mit lediglich 11 Arten ist die Fläche 2 sehr artenarm. Der Kräuteranteil (ohne Störzeiger) wurde auf <5%, der Anteil der Störzeiger auf <1 % geschätzt.

Es wurden vier lebensraumtypische Arten des *Arrhenatherion* erfasst, davon zwei Grasarten und zwei Kräuter. Eine weitere Art (ein Kraut) gehört den lebensraumtypischen Arten des LRT 6510 an (s. Tabelle 4).

**Tabelle 4: Nachgewiesene lebensraumtypische Pflanzenarten (Fläche 2)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Gräser		
Glatthafer <i>Arrhenatherum elatius</i>	1-2	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Gewöhnlicher Rot-Schwingel <i>Festuca rubra</i>	16-25	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Kräuter		
Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart <i>Tragopogon pratensis pratensis</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Acker-Witwenblume <i>Knautia arvensis</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Schafgarbe <i>Achillea millefolium</i>	<1	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)

Keine der nachgewiesenen Arten gilt als Magerkeitszeiger.

Aufgrund der Dominanz von Gräsern unter diesen Arten bzw. des Kräuteranteils unter 20 % ist auf Fläche 2 das Mindestkriterium gemäß MKUEM (2024) bezüglich der lebensraumtypischen Arten nicht erfüllt.

Als Störzeiger tritt eine Art mit geringem Deckungsgrad auf (s. Tabelle 5), der Gesamt-Deckungsgrad ist vernachlässigbar (s. o.).

**Tabelle 5: Nachgewiesene Störzeiger (Fläche 2)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Kräuter		
Stumpfbältriger Ampfer <i>Rumex obtusifolius</i>	<1	Beweidungszeiger

Gemäß MKUEM (2024) erfüllt der Bestand auf Fläche 2 aufgrund des geringen Kräuteranteils nicht die Mindestkriterien zur Einstufung als Geschützter Biotop nach § 15 LNatSchG RLP bzw. § 30 BNatSchG.

Aufgrund der geringen Deckung von Kräutern (>20 %), dem Vorkommen von lediglich 7 lebensraumtypischen Arten, sowie des Fehlens von Magerkeitszeigern ist der Erhaltungszustand der Fläche 1 gemäß dem Bewertungsschlüssel des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen (Anlage 1 der Kartieranleitung für Rheinland-Pfalz nach Altmöos und Cordes, 2012) mit der Kategorie **C** zu bewerten.

### 3.3 Fläche 3 (ED1)

Mit 46 Arten ist die Fläche 3 sehr artenreich. Der Kräuteranteil (ohne Störzeiger) wurde auf 15 %, der Anteil der Störzeiger auf <1 % geschätzt.

Es wurden 10 lebensraumtypische Arten des *Arrhenatherion* erfasst, davon zwei Grasarten und 8 Kräuter. Drei weitere Arten (ein Gras und zwei Kräuter) gehören den lebensraumtypischen Arten des LRT 6510 an (s. Tabelle 6).

**Tabelle 6: Nachgewiesene lebensraumtypische Pflanzenarten (Fläche 3)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Gräser		
Glatthafer <i>Arrhenatherum elatius</i>	6-15	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Fuchsschwanz <i>Alopecurus pratensis</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Ruchgras <i>Anthoxantum odoratum</i>	3-5	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)
Kräuter		
Wiesen-Bärenklau <i>Heracleum sphondylium</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Gewöhnlicher Frauenmantel <i>Alchemilla vulgaris</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Zaun-Wicke <i>Vicia sepium</i>	1-2	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Flockenblume <i>Centaurea jacea</i>	3-5	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Margerite <i>Leucanthemum vulgare</i>	1-2	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Gamander-Ehrenpreis <i>Veronica chamaedrys</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Körnchen-Steinbrech <i>Saxifraga granulata</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Rapunzel-Glockenblume <i>Campanula rapunculus</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Scharfer Hahnenfuß <i>Ranunculus acris</i>	1-2	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)
Wiesen-Schafgarbe <i>Achillea millefolium</i>	<1	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)

Acht der nachgewiesenen Arten gelten als Magerkeitszeiger (s. Tabelle 7)

Aufgrund der Dominanz von Gräsern unter diesen Arten bzw. des Kräuteranteils unter 20 % ist auf Fläche 3 das Mindestkriterium gemäß MKUEM (2024) bezüglich der lebensraumtypischen Arten nicht erfüllt.).

Aufgrund der Dominanz von Gräsern unter diesen Arten bzw. des Kräuteranteils unter 20 % ist auf Fläche 3 das Mindestkriterium gemäß MKUEM (2024) bezüglich der lebensraumtypischen Arten nicht erfüllt.

**Tabelle 7: Nachgewiesene Magerkeitszeiger (Fläche 3)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Gräser		
Knäuel-Binse <i>Juncus conglomeratus</i>	1-2	
Feld-Hainsimse <i>Luzula campestris</i>	3-5	
Kräuter		
Mittel-Wegerich <i>Plantago media</i>	<1	
Gewöhnlicher Hornklee <i>Lotus corniculatus</i>	1-2	
Sumpf-Kratzdistel <i>Cirsium palustre</i>	<1	
Kleiner Sauer-Ampfer <i>Rumex acetosella</i>	<1	
Geflecktes Johanniskraut <i>Hypericum maculatum</i>	<1	
Kleine Habichtskraut <i>Hieracium pilosella</i>	<1	

Als Störzeiger treten fünf Arten mit geringen Deckungsgraden auf (s. Tabelle 8), der Gesamt-Deckungsgrad ist vernachlässigbar (s. o.).

**Tabelle 8: Nachgewiesene Störzeiger (Fläche 3)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Kräuter		
Gewöhnlicher Löwenzahn Gruppe <i>Taraxacum officinale</i> agg.	<1	Stickstoffzeiger
Ausdauernder Lolch <i>Lolium perenne</i>	<1	Beweidungszeiger
Acker-Kratzdistel <i>Cirsium arvense</i>	<1	Beweidungszeiger
Kriechender Hahnenfuß <i>Ranunculus repens</i>	<1	Beweidungszeiger
Wiesen-Kerbel <i>Anthriscus sylvestris</i>	<1	Beweidungszeiger

Die Fläche 3 ist eine artenreiche Magerwiese, gemäß MKUEM (2024) erfüllt der Bestand aufgrund des geringen Kräuteranteils jedoch nicht die Mindestkriterien zur Einstufung als Geschützter Biotop nach § 15 LNatSchG RLP bzw. § 30 BNatSchG.

Aufgrund der hohen Deckung von Kräutern (<40 %), dem frequenten Vorkommen von 11 lebensraumtypischen Arten, sowie eines hohen Anteils Magerkeitszeiger (<5 %) ist der Erhaltungszustand der Fläche 1 gemäß dem Bewertungsschlüssel des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen (Anlage 1 der Kartieranleitung für Rheinland-Pfalz nach Altmoos und Cordes, 2012) mit der Kategorie **B** zu bewerten.

### 3.4 Fläche 4 (ED1)

Mit 31 Arten ist die Fläche 4 eher artenreich. Der Kräuteranteil (ohne Störzeiger) wurde auf 5 %, der Anteil der Störzeiger auf <5 % geschätzt. Es wurden insgesamt 10 lebensraumtypische Arten des *Arrhenatherion* erfasst, davon 2 Gräser. Drei weitere Arten gehören zu den lebensraumtypischen Arten des LRT 6510 (s. Tabelle 9).

**Tabelle 9: Nachgewiesene lebensraumtypische Pflanzenarten (Fläche 4)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Gräser		
Glatthafer <i>Arrhenatherum elatius</i>	3-5	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Gewöhnlicher Rot-Schwengel <i>Festuca rubra</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Kräuter		
Wiesen-Pippau <i>Crepis biennis</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Zaun-Wicke <i>Vicia sepium</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Wiesen-Flockenblume <i>Centaurea jacea</i>	1-2	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Körnchen-Steinbrech <i>Saxifraga granulata</i>	<1	Lebensraumtypische Art ( <i>Arrhenatherion</i> )
Scharfer Hahnenfuß <i>Ranunculus acris</i>	1-2	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)
Wiesen-Schafgarbe <i>Achillea millefolium</i>	<1	Weitere Lebensraumtypische Art (LRT 6510)

Keine der nachgewiesenen Arten gilt als Magerkeitszeiger.

Auf der Fläche 4 ist damit das Mindestkriterium gemäß MKUEM (2024) bezüglich der lebensraumtypischen Arten nicht erfüllt.

Als Störzeiger treten vier Arten mit geringen Deckungsgraden auf (s. Tabelle 10), der Gesamt-Deckungsgrad ist vernachlässigbar (s. o.).

**Tabelle 10: Nachgewiesene Störzeiger (Fläche 4)**

Art	Deckungsgrad [%]	Einordnung nach Kartieranleitung
Kräuter		
Stumpfbältriger Ampfer <i>Rumex obtusifolius</i>	3-5	Beweidungszeiger
Krauser Ampfer <i>Rumex crispus.</i>	1-2	Beweidungszeiger
Acker-Kratzdistel <i>Cirsium arvense</i>	<1	Beweidungszeiger
Gewöhnlicher Beifuß <i>Artemisia vulgaris</i>	<1	Brachezeiger

Gemäß MKUEM (2024) erfüllt der Bestand auf Fläche 4 aufgrund des geringen Kräuteranteils nicht die Mindestkriterien zur Einstufung als Geschützter Biotop nach § 15 LNatSchG RLP bzw. § 30 BNatSchG.

Aufgrund der geringen Deckung von Kräutern (>20 %), dem Vorkommen von lediglich 8 lebensraumtypischen Arten, sowie des Fehlens von Magerkeitszeigern ist der Erhaltungszustand der Fläche 1 gemäß dem Bewertungsschlüssel des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen (Anlage 1 der Kartieranleitung für Rheinland-Pfalz nach Altmoos und Cordes, 2012) mit der Kategorie **C** zu bewerten.

## 4 ZUSAMMENFASSUNG

Durch das PLANUNGSBÜRO GINSTER LANDSCHAFT + UMWELT wurde auf Potenzialflächen zur Errichtung von einer Photovoltaik-Freiflächenanlage auf dem Gebiet der Gemeinden Dieblich und Waldesch (Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Kreis Mayen-Koblenz) im Jahr 2024 eine Vegetationserfassung durchgeführt mit dem Ziel zu beurteilen, ob die in Anspruch genommenen Biotoptypen dem Biotopschutz gemäß § 15 LNatSchG bzw. § 30 BNatSchG unterliegen.

Auf Grundlage einer flächendeckenden Vegetationskartierung wurden die abgegrenzten Teilflächen nach den Kriterien der Kartieranleitung der gesetzlich geschützten Biotope in RLP (MKUEM 2024) beurteilt. Gemäß Kartieranleitung für Rheinland-Pfalz zur Erfassung der Erhaltungszustände der FFH-Lebensraumtypen wurden diese weitere Flächen bewertet.

Im Ergebnis ist bei den in der Planung in Anspruch genommenen Teilbereichen der Untersuchungsflächen der gesetzliche Biotopschutz nur in einem Bereich (Fläche 1) zu beachten. Der Erhaltungszustand der Fläche 1 ist mit der Kategorie **A** zu bewerten.

Meckenheim, im August 2024



(M. Sc. Christian Lobin)

## QUELLENVERZEICHNIS

- DIERßEN, K. 1990: Einführung in die Pflanzensoziologie (Vegetationskunde). Darmstadt
- ELLENBERG, H.; WEBER, H.E.; DÜLL, R., WIRTH, V.; WERNER, W. u. PAULßEN, D. 1992: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica 18, 2. Auflage. Göttingen
- LUWG - LANDESAMT FÜR UMWELT, WASSERWIRTSCHAFT UND GEWERBEAUF SICHT (Hrsg.) 2012: Kartieranleitung für Rheinland-Pfalz. Erfassung der Erhaltungszustände der FFH-Lebensraumtypen. Stand: 25. 01. 2012). Mainz
- ALTMOSS & CORDES, 2012: Bewertung des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen (Anlage 1 der Kartieranleitung für Rheinland-Pfalz) Stand: 25.07.2012
- MKUEM - MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT (Hrsg.) 2024: Biotopkataster Rheinland-Pfalz. Kartieranleitung Geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG und § 15 LNatSchG RLP. Stand: 5. März 2024. Mainz
- MKUEM LANIS: Landschaftsinformationssystem, der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz (letzter Zugriff: 09.08.2024)

## ANHANG: ARTENLISTEN DER TEILFLÄCHEN

Tabelle 11: Fläche 01

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Deckung	Stickstoffzahl	Lichtzahl
<b>Gräser</b>				
Weiche Trespe	<i>Bromus hordeaceus</i>	<1 %	3	7
Wiesen-Knaulgras	<i>Dactylis glomerata</i>	<1 %	6	7
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	16 - 25 %	4	7
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	16 - 25 %	7	8
Rot-Schwingel Gruppe	<i>Festuca rubra</i> agg.	<1 %	x	x
Schaf-Schwingel	<i>Festuca orvina</i> agg.	<1 %	1	7
Ruchgras	<i>Anthoxantum odoratum</i>	3 - 5 %	x	x
Wiesen-Rispe	<i>Poa pratensis</i>	<1 %	6	x
Wiesen-Fuchsschwanz	<i>Alopecurus pratensis</i>	<1 %	7	6
Knäuel-Binse	<i>Juncus conglomeratus</i>	1 - 2 %	3	8
<b>Kräuter</b>				
Wiesen-Bärenklau	<i>Heracleum sphondylium</i>	<1 %	8	7
Wiesen-Pippau	<i>Crepis biennis</i>	<1 %	5	6
Wiesen-Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>	<1 %	5	8
Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>	3 - 5 %	5	x
Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis pratensis</i>	<1 %	6	7
Vogelmiere	<i>Stellaria media</i>	<1 %	8	6
Wiesen-Labkraut	<i>Galium album</i>	6 - 15 %	x	7
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>	1 - 2 %	x	7
Scharfer Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>	<1 %	x	7
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	1 - 2 %	x	6
Gamander-Ehrenpreis	<i>Veronica chamaedrys</i>	<1 %	x	6
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	6 - 15 %	x	7
Wiesen-Marguerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	3 - 5 %	3	7
Wiesen-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	<1 %	5	8
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>	<1 %	6	6
Rauhaarige Wicke	<i>Vicia hirsuta</i>	<1 %	x	7
Körnchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>	<1 %	3	x
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>	1 - 2 %	6	7
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	<1 %	3	7
Kleiner Sauer-Ampfer	<i>Rumex acetosella</i>	<1 %	2	8
Kleine Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	3 - 5 %	2	7
Jakob-Greiskraut	<i>Senecio jacobea</i>	<1 %	5	8
Quellen-Hornkraut	<i>Cerastium fontanum</i>	<1 %	5	6
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Silene flos-cuculi</i>	3 - 5 %	x	3
Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	<1 %	x	4
Sumpf-Kratzdistel	<i>Cirsium palustre</i>	<1 %	3	7

Hopfenklee	<i>Medicago lupulina</i>	<1 %	x	7
Moschus-Malve	<i>Malva moschata</i>	<1 %	4	8
Bärenschote	<i>Astragalus glycyphyllos</i>	<1 %		
<b>Störzeiger</b>				
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>	<1 %	7	8
Gewöhnlicher Löwenzahn Gruppe	<i>Taraxacum officinale</i> agg.	<1 %	7	7
Ackerkratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>	<1 %	7	8
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	<1 %	5	8
Kriechender Hahnenfuß	<i>Ranunculus repens</i>	<1 %	x	6
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>	<1 %	8	x
Anzahl Arten: 45				

Tabelle 12: Fläche 02

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Deckung	Stickstoffzahl	Lichtzahl
<b>Gräser</b>				
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	1 - 2 %	7	8
Wiesen-Knautgras	<i>Dactylis glomerata</i>	3 - 5 %	6	7
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	16 - 25 %	4	7
Wiesen-Rispe	<i>Poa pratensis</i>	1 - 2 %	6	x
Rot-Schwingel Gruppe	<i>Festuca rubra</i> agg.	16 - 25 %	x	x
<b>Kräuter</b>				
Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis pratensis</i>	<1 %	6	7
Wiesen-Labkraut	<i>Galium mollugo</i>	<1 %	x	7
Wiesen-Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>	16 - 25 %	5	8
Wiesen-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	<1 %	5	8
Wiesen-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	<1 %	4	7
<b>Störzeiger</b>				
Stumpfbältriger Ampfer	<i>Rumex obtusifolius</i>	<1 %	9	7
Anzahl Arten: 11				

Tabelle 13: Fläche 03

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Deckung	Stickstoffzahl	Lichtzahl
<b>Gräser</b>				
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	6 - 15 %	7	8
Gewöhnliche Rispe	<i>Poa trivialis</i>	<1 %	7	6
Wiesen-Rispe	<i>Poa pratensis</i>	<1 %	6	x
Ruchgras	<i>Anthoxantum odoratum</i>	3 - 5 %	x	x
Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>	<1 %	4	8
Wiesen-Knautgras	<i>Dactylis glomerata</i>	<1 %	6	7

Wiesen-Fuchsschwanz	<i>Alopecurus pratensis</i>	<1 %	7	6
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	16 - 25 %	4	7
Knäuel-Binse	<i>Juncus conglomeratus</i>	1 - 2 %	3	8
Feld-Hainsimse	<i>Luzula campestris</i>	3 - 5 %	2	7
<b>Kräuter</b>				
Scharfer Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>	1 - 2 %	x	7
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>	1 - 2 %	x	7
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	1 - 2 %	x	6
Mittel-Wegerich	<i>Plantago media</i>	<1 %	3	7
Wiesen-Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>	<1 %	5	8
Gamander-Ehrenpreis	<i>Veronica chamaedrys</i>	<1 %	x	6
Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	<1 %	x	4
Jakob-Greiskraut	<i>Senecio jacobea</i>	<1 %	5	8
Quellen-Hornkraut	<i>Cerastium fontanum</i>	<1 %	5	6
Wiesen-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	<1 %	5	8
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	1 - 2 %	3	7
Wiesen-Bärenklau	<i>Heracleum sphondylium</i>	<1 %	8	7
Wiesen-Marguerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	1 - 2 %	3	7
Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>	1 - 2 %	5	x
Wiesen-Labkraut	<i>Galium album</i>	<1 %	x	7
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>	<1 %	6	6
Gewöhnlicher Frauenmantel	<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	<1 %	6	6
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	3 - 5 %	x	7
Rauhaarige Wicke	<i>Vicia hirsuta</i>	<1 %	x	7
Wald-Storchschnabel	<i>Geranium sylvaticum</i>	<1 %	7	6
Vogelmiere	<i>Stellaria media</i>	<1 %	8	6
Sumpf-Kratzdistel	<i>Cirsium palustre</i>	<1 %	3	7
Körnchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>	<1 %	3	x
Kleiner Sauer-Ampfer	<i>Rumex acetosella</i>	<1 %	2	8
Rapunzel-Glockenblume	<i>Campanula rapunculus</i>	<1 %	4	7
Sumpf-Hornklee	<i>Lotus pedunculatus</i>	1 - 2 %	4	7
Geflecktes Johanniskraut	<i>Hypericum maculatum</i>	<1 %	2	8
Kleine Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	<1 %	2	7
Raublättrige Rose	<i>Rosa marginata</i>	<1 %	x	8
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>	1 - 2 %	6	7
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Silene flos-cuculi</i>	<1 %	x	3
<b>Störzeiger</b>				
Gewöhnlicher Löwenzahn Gruppe	<i>Taraxacum officinale</i> agg.	<1 %	7	7
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>	<1 %	7	8
Ackerkratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>	<1 %	7	8
Kriechender Hahnenfuß	<i>Ranunculus repens</i>	<1 %	x	6
Wiesen-Kerbel	<i>Anthriscus sylvestris</i>	<1 %	8	7
				Anzahl Arten: 46

Tabelle 14: Fläche 04

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Deckung	Stickstoffzahl	Lichtzahl
<b>Gräser</b>				
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	16 - 25 %	4	7
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	3 - 5 %	7	8
Wiesen-Knautgras	<i>Dactylis glomerata</i>	1 - 2 %	6	7
Wiesen-Rispe	<i>Poa pratensis</i>	1 - 2 %	6	x
Rot-Schwingel Gruppe	<i>Festuca rubra</i> agg.	<1 %	x	x
Schaf-Schwingel	<i>Festuca orvina</i> agg.	1 - 2 %	1	7
Weiche Trespe	<i>Bromus hordeaceus</i>	<1 %	3	7
Gewöhnliche Rispe	<i>Poa trivialis</i>	1 - 2 %	7	6
<b>Kräuter</b>				
Körnchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>	<1 %	3	x
Wiesen-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	<1 %	5	8
Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>	<1 %	5	x
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	1 - 2 %	x	7
Jakob-Greiskraut	<i>Senecio jacobea</i>	<1 %	5	8
Wiesen-Labkraut	<i>Galium album</i>	1 - 2 %	x	7
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>	<1 %	x	7
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	<1 %	x	6
Gewöhnliche Kratzdistel	<i>Cirsium vulgare</i>	<1 %	8	8
Vogelmiere	<i>Stellaria media</i>	<1 %	8	6
Mittleres Barbarakraut	<i>Barbarea intermedia</i>	<1 %	7	8
Wiesen-Pippau	<i>Crepis biennis</i>	<1 %	5	6
Rauhaarige Wicke	<i>Vicia hirsuta</i>	<1 %	x	7
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>	<1 %	6	7
Scharfer Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>	<1 %	x	7
Acker-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis arvensis</i>	<1 %	6	6
Wiesen-Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>	<1 %	5	8
Echte Strandkamille	<i>Tripleurospermum maritimum</i>	<1 %	3	7
Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	<1 %	x	4
<b>Störzeiger</b>				
Stumpfblättriger Ampfer	<i>Rumex obtusifolius</i>	3 - 5 %	9	7
Ackerkratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>	<1 %	7	8
Krauser Ampfer	<i>Rumex crispus</i>	1 - 2 %	6	7
Gewöhnlicher Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>	<1 %	7	x
				Anzahl Arten: 31